

Matte Extraction

VFX

Prozess, aus Greenscreen- oder Bluescreenaufnahmen eine saubere Maske zu generieren — trennt Motiv von Hintergrund algorithmisch oder manuell. Erste Station nach dem Dreh im Keying-Pipeline.

Nach dem Dreh mit Greenscreen oder Bluescreen beginnt die eigentliche Arbeit im VFX-Workflow: Gebraucht wird eine saubere Maske, die das Motiv vom Hintergrund trennt. Genau das ist Matte Extraction — der Prozess, diese Maske algorithmisch oder manuell aus dem Rohkeyermaterial zu generieren. Es ist die erste kritische Station in der gesamten Keying-Pipeline, und hier entscheidet sich, ob das Composite später glaubwürdig aussieht oder nicht. Die klassische Methode arbeitet mit dem Farbunterschied zwischen Screen und Motiv. Automatische Keyer analysieren die Farbkanäle, erkennen Gradienten im Übergangsbereich und berechnen daraus eine initiale Maske. Das funktioniert schnell, aber selten perfekt — besonders bei schwierigen Situationen wie Gegen-Licht-Aufnahmen, feinen Haaren oder transluzenten Stoffen. Hier greift die manuelle Nachbearbeitung an: Rotoscoping, Point-Cloud-basierte Extraktion oder Hybrid-Verfahren, bei denen maschinelle Vorberechnungen von Hand korrigiert werden. Adobe After Effects, Nuke oder spezialisierte Keying-Software wie Keylight bieten dafür Werkzeuge — ohne präzise Kontrolle über Feather, Edge-Handling und Luminanz-Separierung wird die Maske am Ende löchrig oder zu hart. Entscheidend ist die Qualität der Screen-Aufnahmen selbst: Gleichmäßige Beleuchtung, minimale Wrinkles im Stoff, genug Abstand zwischen Talent und Screen — das reduziert den Extraktions-Aufwand erheblich. Viele Compositers sagen, dass 70 Prozent der Matte-Qualität bereits beim Dreh entschieden ist. Spill Removal gehört oft zur Extraktion dazu: Grünes oder blaues Licht, das vom Screen auf Haare oder Kleidung zurückgeworfen wird, muss herausgefiltert werden, ohne das Motiv selbst zu beschädigen. Der finale Matte wird typischerweise als separater Alphakanal oder dedizierte Graustufendatei gespeichert. Diese Maske wird dann im nächsten Schritt — Keying, Compositing, Color Correction — manipuliert, verfeinert und auf das Hintergrund-Plate angewendet. Eine schlechte Extraction zieht sich wie ein Gift durch alle nachfolgenden Schritte. Deshalb lohnt sich hier der Aufwand: Zeit für saubere Masken zu sparen ist falsch gespart.